

Diplomatischer Eklat mit Weißrussland: Keine Eishockey-WM 2014!

29.02.2012



Zur Ausweisung von EU-Botschaftern aus Minsk erklären Marieluise Beck, Sprecherin für Osteuropapolitik, Katrin Göring-Eckardt, Bundestagsvizepräsidentin, und Viola von Cramon, Sportpolitische Sprecherin:

Diktator Lukaschenka schadet vor allem sich selbst und seinem Land, denn er erhöht die ohnehin erhebliche Abhängigkeit von Russland. Die dringend notwendige Öffnung zur EU wird erschwert. Ohne die EU wird jedoch die schwere systemische Krise der Wirtschaft und Gesellschaft in Weißrussland nicht zu beheben sein. Die wirtschaftliche Abwärtsspirale, Isolationspolitik, Repression und Modernisierungsverweigerung des Regimes werden die Menschen in Belarus nicht unendlich lang hinnehmen.

Unter diesen Bedingungen ist die Austragung der Eishockeyweltmeisterschaft 2014 in Weißrussland unmöglich. Die Internationale Eishockey Föderation ist dringend aufgerufen, ihre Entscheidung zum Austragungsort der Weltmeisterschaft zu revidieren.

Die angemessene Antwort der EU ist jetzt Reisefreiheit. Wenn das Regime alle Kontakte zur EU abbricht, sind die Kontakte zwischen den Menschen umso wichtiger. Belarus gehört zu Europa. Daran kann auch ein Diktator Lukaschenka nichts ändern.

Kategorie:

[Pressemitteilungen](#) [2]

Thema:

[Belarus](#) [3]

Source URL: <https://marieluisebeck.de/artikel/29-02-2012/diplomatischer-eklat-mit-wei-russland-keine-eishockey-wm-2014>

Links:

[1] <https://marieluisebeck.de/file/belarusmap18png>

[2] <https://marieluisebeck.de/kategorien/pressemitteilungen>

[3] <https://marieluisebeck.de/themen/belarus>